

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 206.

Samstag den 10. September 1870.

(322—3)

Nr. 3895.

## Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. October 1870 stattfindende dreißigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilungen der bis Ende April 1870 zur Verlosung angemeldeten krainischen Grundentlastungs-Obligationen, sowie ferner auch die Vornahme von solchen Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. September 1870 bis zum Tage der Kundmachung der am 31. October 1870 verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach am 1. September 1870.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(325—1)

Nr. 1272.

## Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Feldbach ist eine Kanzlistenstelle mit dem sistirten Gehalte jährlich 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 600 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 22. d. M.

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium einzubringen.

Graz, 6. September 1870.

(317—2)

Nr. 704.

## Edict.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth ist die Hilfsämterdirectionsadjunctenstelle mit dem

Gehalte jährlicher 700 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 800 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

21. September 1870

im vorschriftsmäßigen Wege bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen und insbesondere auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, am 1. September 1870.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(315—3)

Nr. 4479.

## Kundmachung.

Vom Graf Jelacic 1. Banal-Grenz-Regimente Nr. 10 wird hiemit bekannt gemacht, daß am

19. September 1870,

Vormittags 9 Uhr, zu

## Copusko die ärarischen Badesegale

dieselbst auf weitere sechs Jahre d. i. von 1ten Jänner 1871 bis Ende December 1876 an den Meistbietenden im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden.

Die Segale dieses mit allem Comfort eingerichteten, sehr heilsam wirkenden und zahlreich besuchten Mineralbades bestehen aus drei für sich ganz unabhängigen und nur separat zu verpachtenden Partien, und zwar:

1. Aus der Spiegelbad-Traiterie im Vereine mit dem Rechte zur Abnahme der Unterkunft- und Bädertaxen, dem Bäckereirechte und der Fleischhaus-

schrottungsgerechtigkeit, die letzteren zwei für den ganzen Badeort; und von 5 an Topusko näher liegenden Ortschaften;

2. aus der im neuesten Style sehr geräumig im vorigen Jahre erbauten und sehr elegant eingerichteten Restauration, im Vereine mit dem Rechte zur Abnahme der Unterkunft- und Bädertaxen und

3. aus dem Volkswirthshause, im Vereine mit dem Rechte zur Abnahme der Bädertaxen und der Platzsegale an den vier zahlreich besuchten Kirchweihmärkten daselbst, dann in der Ausübung des Schröpfgeschäfts gegen die hiefür festgesetzte Taxe.

Sowohl in der Spiegel- als in der Schlamm-badpartie ist für eine gute, bequeme und hinreichende Unterkunft der Badegäste gesorgt. Die Pächter erhalten die erforderliche Unterkunft für sich und ihre Dienstleute. Außerdem werden denselben geräumige Keller, Stallungen, Schuppen, Eisgruben, Geflügelstallungen und Küchengärten zur Benützung überlassen. Als Ausrufspreis wird der gegenwärtige Pachtvertrag, und zwar: für die Spiegelpartie mit 500 fl., für die Schlamm-badpartie mit 600 fl. und für das Volkswirthshaus mit 1220 fl. ö. W. jährlich angenommen, wovon 10% an Knecht vor Beginn der Licitation von den Licitationslustigen zu erlegen kommen. Gestempelte Offerte werden unter Angabe des betreffenden Pachtobjectes am Couverte und unter Beischluß der angebotenen halben Jahrespachtsumme, dann unter Gelobung der genauen Einhaltung der ihnen bekannten Pachtbedingungen vor dem Beginne der Licitation angenommen und berücksichtigt.

Die näheren Bedingungen, von welchen der wirkliche Licitant Kenntniß haben muß, können in der Verwaltungskanzlei des Regiments zu Glina in den vorgeschriebenen Amtsstunden eingesehen werden. Glina, am 24. August 1860.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 206.

(2102—2)

Nr. 2097.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Bratus von Mitterkanomla gegen Gregor Svetiz von Idria wegen aus dem Zahlungsauftrage von 24. Februar 1870, Z. 436 schuldigen 245 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 65/66 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1037 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

19. October,

22. November und

23. December 1870

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 25ten August 1870.

(2042—2)

Nr. 11128.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Strell durch Herrn Dr. Sajovic die executive Versteigerung der den Anton Pleško'schen

Erben gehörigen, gerichtlich auf 5256 fl. geschätzten Realitäten, Urb.-Nr. 90, Tomo I, Folio 206 und Urb.-Nr. 48., Tomo VII, Folio 308 ad Commenda Laibach, dann Rect.-Nr. 572, Tomo XII, Folio 243, und Rect.-Nr. 218<sup>2</sup>/<sub>4</sub> und Urb.-Nr. 202, Tomo V, Folio 5 ad Magistrat Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

28. September,

die zweite auf den

29. October

und die dritte auf den

30. November 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24 Juni 1870.

(2066—2)

Nr. 2972.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Josef Zorman von St. Trinitas gehörigen, gerichtlich auf 751 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft

Münkendorf Urb.-Nr. 113, pag. 123 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

24. September,

die zweite auf den

24. October

und die dritte auf den

25. November 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 27ten Juli 1870.

(2068—3)

Nr. 3086.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. h. Aeras und des Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der der Maria Süß- nit gehörigen, gerichtlich auf 1603 fl. geschätzten, im Grundbuche Domcapitel- gült Laibach sub. Urb.-Nr. 142 vorkommenden und in Felbern liegenden Realität

bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

24. September,

die zweite auf den

24. October und

die dritte auf den

25. November 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 5ten August 1870.

(1826—2)

Nr. 2911.

## Uebertragung

## dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Frau Carolina Willius durch Herrn Karl Premrov von Adelsberg gegen Franz Selhar von St. Peter die mit dem Bescheide vom 24. Jänner 1870, Nr. 422, auf den 10. Juni 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Prem auf den

29. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Jänner 1870.